



BORIS PALMER

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg  
Verkehrspolitischer Sprecher  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

70173 STUTTGART  
Konrad-Adenauer-Str. 12  
Telefon (0711) 20 63-683  
Telefax (0711) 20 63-660  
boris.palmer@gruene.de  
www.boris-palmer.de

7. August 2001

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Aktuelle Verkehrszahlen belegen: „2+2“ ist genug und die Ökosteuer wirkt**

*Nach Angaben des Landesverkehrsministeriums ist der Verkehr auf der B 27 im Abschnitt Tübingen im Jahr 2000 rückläufig gewesen. Boris Palmer, verkehrspolitischer Sprecher der Grünen im Landtag, sieht darin ein gutes Zeichen: Verkehrsmengenwachstum auf der Straße ist kein Naturgesetz, eine vernünftige Verkehrspolitik zeigt Wirkung und der Schindhaubasistunnel der B 27 ist ausreichend leistungsfähig.*

In ganz Deutschland hat der Straßenverkehr nach Angaben des statistischen Bundesamtes im Jahr 2000 um knapp 2% abgenommen. Dies wird allgemein auf die Erhöhung der Kraftstoffpreise zurückgeführt. In Baden-Württemberg hat der Verkehr auf den überörtlichen Straßen mit Ausnahme der Autobahnen um 0,4% zugenommen. Nicht jedoch auf der B 27. Hier zählten die Messautomaten am Standort „Tübingen-Süd“ im Dezember 1999 exakt 27.493 Kfz/24h, im Dezember 2000 aber 27.320 Kfz/24h. Das bedeutet einen Rückgang um 173 Kfz/24h entsprechend -0,6%.

Boris Palmer sieht darin ein erfreuliches Zeichen: „Offenbar ist es doch möglich, den Verkehrszuwachs auf den Straßen zu stoppen. Die Ökosteuer und die Verknappung des Rohöls zeigen an der B 27 wie überall im Land erste Wirkungen. Die Vermutung liegt nahe, dass auch der Ausbau der Zollernbahn und das deutlich verbesserte Fahrplanangebot der HZL die B 27 entlastet haben. Darauf lässt sich aufbauen. Zum Jahreswechsel wird der öffentliche Verkehr durch Einführung einheitlicher Fahrscheine für alle Bussen und Bahnen noch attraktiver. Als Stadtbahnstrecke könnte die Zollernbahn der B 27 echte Konkurrenz machen. Zwischen Bretten und Karlsruhe hat die Stadtbahn einer Bundesstraße 15% des Verkehrs abgenommen. Durch kluge Verkehrspolitik kann ein Zuwachs auf der B 27 auch in Zukunft vermieden werden.“

Der Stopp des Verkehrsmengenwachstums auf der B 27 ist nach Palmers Ansicht auch ein Fingerzeig für Regierungspräsident Wicker: „Ein vom Regierungspräsidium akzeptiertes Gutachten hat für den Schindhaubasistunnel eine Kapazitätsreserve von 30% gegenüber heute errechnet. Das Regierungspräsidium plant aber mit 40% Zuwachs (43.000 Kfz/24h) und daher 4-spurig. Die aktuellen Verkehrsdaten zeigen: 2+2 ist mehr als genug. Für den heutigen Verkehr hat der Tunnel üppige Reserven und mehr Straßenverkehr ist nicht notwendig zu erwarten. Das Jahr 2000 hat gezeigt: Ein Einfrieren der heutigen Verkehrszahlen ist möglich. Das Ziel Nullwachstum auf der Straße ist ehrgeizig, aber realistisch. Damit erübrigen sich die ohnehin fragwürdigen Autobahnpläne für Tübingens Süden endgültig.“